



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	29.09.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Schadstoffbelastungen in der KGS Diependahlstraße Antrag der CDU-Fraktion vom 10.09.2008

Zum o.a. Antrag, mit dem die Verwaltung beauftragt werden soll, eine Lösung zur Sanierung der schadstoffbelasteten Decken im 1. OG und der Dachgeschosssdämmung zu finden, die weder den Unterricht beeinträchtigt noch zu einer dauerhaften Reduzierung der nutzbaren Schulräume führt, wird wie folgt Stellung genommen:

In der Schule KGS Diependahlstr. 12 wurde eine Dioxinbelastung im Dachgeschoss festgestellt, die betroffenen Räume im Dachgeschoss wurden für eine Nutzung gesperrt. Bei erfolgten Messungen in Klassenräumen wurde zusätzlich eine Belastung durch Formaldehyd festgestellt. Als Ursache der Belastung konnten die vorhandenen Deckenplatten ermittelt werden. Diese wurden in den Sommerferien 2008 umgehend aus den Klassenräumen, Fluren und Verwaltung entfernt.

Nach dem Anfang des Monats festgestellt wurde, dass die provisorischen Deckenabhängungen in den vier Klassenräumen im 1. OG nicht halten, wurde bei einem Ortstermin am 10.09.2008 zwischen Gesundheitsamt, Gebäudewirtschaft, einer Fachfirma und der Schulleitung eine Lösung gefunden, hier Abhilfe zu schaffen. Nach Auftragserteilung am 11.09.2008 werden die erforderlichen Arbeiten kurzfristig zum Abschluss gebracht, sodass dann in den vier betroffenen Klassenräumen die Gefahr des Durchrieselns von Stäuben nicht mehr besteht.

In den Räumen im EG, in denen ebenfalls die belasteten Deckenplatten vorhanden waren, wird nunmehr Raum um Raum die Decke verputzt. Die Gefahr einer Belastung durch schadstoffhaltige Stäube hat hier zu keiner Zeit bestanden.

Die im Antrag angesprochene „Vollsanierung“ wird z.Zt. von Gebäudewirtschaft und Schulverwaltung unter Einbindung des Stadtkonservators geprüft.